



## Zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus

# ***Toleranz und Zivilcourage zeigen !***

Wir wollen die internationalen Wochen gegen Rassismus in diesem Jahr dazu nutzen, um dieses Thema verstärkt in den Betrieben und der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Die IG Bergbau Chemie Energie und die anderen Gewerkschaften im DGB treten dafür ein, dass weder in Betrieben, noch in der Gesellschaft Menschen diskriminiert werden.

Viele Menschen in unserer Gesellschaft, die nicht innerhalb unsere Landesgrenzen geboren wurden, die vielleicht eine andere Hautfarbe haben, oder die in einer anderen Tradition oder Kultur aufgewachsen sind, haben immer noch nicht die gleichen Chancen. Ihnen ist oft der Zugang zu guter Ausbildung und guter Arbeit verschlossen. In unserer Gesellschaft gibt es eine stillschweigende Anerkennung ungleicher Chancen und Lebensbedingungen.

Hinzu kommt, dass bei uns rassistische und ausländerfeindliche Ansichten zum Teil sehr verbreitet sind. Am Beispiel des Buches *Deutschland schafft sich ab*, das wochenlang oben auf den Bestseller-Listen stand, wird deutlich, dass rassistische Einstellungen auch in sog. besseren Kreisen hoffähig geworden sind.

Um Rassismus und Intoleranz zu überwinden und um Chancengleichheit zu erreichen, bedarf es gerade unserer Anstrengungen in den Betrieben, wo wir als Betriebsräte, Jugendvertreter, Gewerkschafter und Arbeitgeber gefordert sind.

Benachteiligungen bei Aus- und Weiterbildung und mangelnden Aufstiegschancen für Kolleginnen und Kollegen mit sog. Migrationshintergrund müssen benannt und bekämpft werden.

Es geht jedoch nicht allein um Benachteiligung von Menschen.

Angesichts der feigen Mordserie der Zwickauer Nazi-Terrorzelle und dem verstärkten Auftreten rechtsextremer Gruppen müssen wir feststellen, dass in unserem Land in den letzten Jahren die Gefahr der rechtsextremen Gruppen und Parteien verdrängt worden ist. Inzwischen sind Intoleranz und Rechtsextremismus nicht nur eine ideologische Bedrohung, sondern im schlimmsten Sinne des Wortes eine Gefahr für Leib und Leben von Menschen mit ausländischen Wurzeln.

Manche Orte wurden sogar zu sog. "ausländerfreien Zonen" deklariert. Das alles wird vielfach hingenommen, die Morde aus rassistischer Überzeugung wurden nicht für möglich gehalten, und das Versagen der Behörden wird kleinlaut entschuldigt.

Gegen Intoleranz und Diskriminierung müssen öffentlich Zeichen gesetzt werden. Rassismus und Rechtsextremismus sind zu ächten.

Wir finden es richtig, dass in Bielefeld am 24. Dezember 2011 mehrere tausend Menschen auf die Straße gegangen sind, um den Neonazis entgegen zu treten.

**Informieren Sie sich / Informiert Euch zu den internationalen Wochen gegen Rassismus**

Webadresse: [interkultureller-rat.de](http://interkultureller-rat.de) ♦ [gelbehand.de](http://gelbehand.de) ♦ [igbce.de](http://igbce.de)